

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.

# delphinpost



Ausgabe 01/2020 - Gesellschaft zur Rettung der Delphine e. V. | Blumenstraße 23 | 80331 München | Foto SWDF  
Telefon 089 - 74 16 04 10 | [info@delphinschutz.org](mailto:info@delphinschutz.org) | [www.delphinschutz.org](http://www.delphinschutz.org)

## Rettungsaktion für „Paraca“ aus Peru

Unsere Partner von ACOREMA entdeckten 2019 während einer ihrer Ausfahrten einen Paracas-Tümmler, der sich in Teilen eines Geisternetzes verheddert hatte. Durch den Einsatz lokaler Taucher konnte ein Großteil des Netzes von der Fluke des „Paraca“ genannten Delfins entfernt werden.

Weitere Versuche, auch das letzte kleine Stück Netz zu lösen, scheiterten bislang. Doch „Paraca“ zeigt bisher erfreulicherweise keine Anzeichen von Unterernährung! ACOREMA möchte in diesem Jahr erneut probieren, den noch verbliebenen Netzrest zu entfernen.

**Werden Sie JETZT Pate von „Paraca“:**  
[delphinschutz.org/pate-werden/peru/paraca](http://delphinschutz.org/pate-werden/peru/paraca)



## Liebe Delfinfreunde,

voller Elan und Energie waren wir 2020 gestartet, hatten mit großem Erfolg eine für wahr Erinnerungswürdige „boot-Wassersportmesse“ in Düsseldorf gefeiert, wollten mit einem Projekt vor Rügen zur regelmäßigen Bergung von Geisternetzen und anderem verlorengelassenen Fischereigerät voll durchstarten. Da machte Corona auch all unseren Plänen einen ganz gewaltigen Strich durch die Rechnung.

Sofort rückte unser kleines Team noch enger zusammen, allerdings aus der Entfernung. Denn es galt, Sofortmaßnahmen zu treffen, um Schutz und Wohlergehen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen. Die Büro-Präsenz reduzierten wir auf ein absolutes Minimum. Alles andere fand vom Homeoffice aus statt. Und es gelang. Wir schafften es schnell, mit neuen technischen Lösungen Arbeit und Kommunikation im Team an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Gleichzeitig mussten Arbeitszeiten reduziert werden, denn noch lässt sich nicht abschätzen, wie stark die langfristigen wirtschaftlichen Folgen der Krise den Verein in Mitleidenschaft ziehen werden. Die Unsicherheit ist (noch) groß. Ich bin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu tief empfundenem Dank verpflichtet. Sie leisten wirklich Großartiges unter erschwerten Bedingungen, verbunden mit eigenen wirtschaftlichen Einbußen. Dies geschah alles freierherzig und freiwillig.

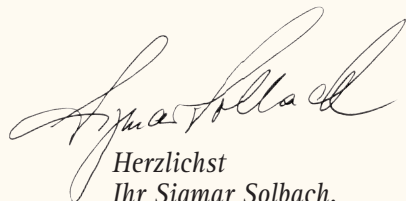
Für uns und unser Team ist die Arbeit zum Schutz der Delfine und ihrer Lebensräume eine echte Herzensangelegenheit!

Leider bereitete die Krise für eine Reihe unserer Partner existentielle Probleme. Daher lancierten wir die intensive „Gemeinsam da durch“-Kampagne für unsere Projektpartner rund um den Globus. Denn es gilt jetzt mehr als zuvor, solidarisch zusammenzuhalten.

Und es erfüllt mich mit wirklich sehr viel Dankbarkeit, dass wir mit dieser Kampagne vorerst das Schlimmste verhindern konnten, dass Sie, liebe Delfinfreunde, in diesen schlimmen Zeiten uns und unseren Partnern zur Seite stehen. Das ist fantastisch!

Ich bitte Sie herzlich, nicht nachzulassen. Denn wir wollen und müssen weitere Soforthilfen leisten. Die zum Teil jahrzehntelange Aufbauarbeit für den Delfin- und Meeresschutz darf nicht mit einem Schlag zerstört werden. Dazu sind wir einmal mehr auf Ihre Solidarität, Ihr Mitgefühl angewiesen.

Dafür danke ich Ihnen schon jetzt!



Herzlichst  
Ihr Sigmar Solbach,  
1. Vorsitzender



Sigmar Solbach  
Foto: Agentur Dietrich  
Claudia Spieß



## Neues Standkonzept und eine Riesenüberraschung auf der boot 2020

Vom 18. bis 26. Januar waren wir mit unserem Aktions- und Infostand wieder auf der diesmal neu konzipierten, weltweit größten Wassersportmesse in Düsseldorf. Eines lässt sich vorwegnehmen: Es war ein voller Erfolg mit einer großartigen Überraschung!

## Neues Projekt: Geisternetzbergung vor Rügen erstmals auf der boot

Neben unserem neuen nachhaltigen Standkonzept präsentierten wir unser im November 2019 neu gestartetes Projekt: Die Bergung von Geisternetzen aus der Ostsee vor Rügen. In Kooperation mit dem Reiseportal Ostsee24.de und der Tauchbasis Prora auf Rügen holen wir den für Meereslebewesen tödlichen Fischereimüll vom Meeresgrund.

Zahlreiche Interessierte fanden den Weg zu unserem Messestand. Sogar erste ehrenamtliche Taucher konnten wir für das neue Geisternetzbergungs-Projekt begeistern. Gerade noch rechtzeitig repariert für die boot, erfreute sich unser alt bewährtes Glücksrad wieder großer Beliebtheit bei den kleinen und großen Besuchern. Unser Dank gilt den vielen Produktsponsoren, die unser Glücksrad-Meeresquiz mit ihren nachhaltigen Sachpreisen großzügig unterstützten. Auch bei unseren ehrenamtlichen Standhelfer\*innen und Projektpartner\*innen möchten wir uns ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Ohne die Hilfe unserer ehrenamtlichen Delfinfreunde wäre die boot 2020 in dieser Form nicht möglich gewesen!



Schleppnetz vor Rügen am Meeresgrund Foto: Wolfgang Frank

## „Gemeinsam da durch“-Kampagne

### Spendenkonto:

Gesellschaft zur Rettung der Delphine  
Bank für Sozialwirtschaft - Stichwort: solidarisch  
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00

# Geisternetzbergungen FÜR MEER LEBEN und große Erfolge auf der boot 2020



In Kooperation mit: Tauchbasis Prora, Deutsche Postcode Lotterie und Reiseportal Ostsee24.de

*Bergung eines Geisternetzes vor Rügen  
Foto: Wolfgang Frank / Tauchbasis Prora*

## Eine große Überraschung als Höhepunkt

Die Messe ging fast ihrem Ende entgegen, da kam es noch zu einer faustdicken Überraschung. Eine als TV-Team getarnte Crew der Deutschen Postcode Lotterie offenbarte ihre wahre Identität: die Verantwortliche für das Geisternetz-Projekt, unsere Biologin Verena Platt-Till, nahm völlig verduzt einen Spendenscheck in Höhe von 29.600 Euro entgegen.

Damit hatte nun niemand gerechnet! Teilnehmer der Soziallotterie aus Bayern unterstützten mit dem Kauf ihrer Lose dieses wichtige Arten- und Umweltschutzprojekt rund um Rügen.

Wir danken der Deutschen Postcode Lotterie herzlich für die überwältigende Überraschung und die damit verbundene Unterstützung unseres Projekts zum Schutz der bedrohten marinen Artenvielfalt in der Ostsee. Weitere Informationen zur Postcode Lotterie finden Sie hier: [postcode-lotterie.de/](https://postcode-lotterie.de/)



*Angelika Gebhard und das Delfinschutzteam bei der Gala der Deutschen Postcode Lotterie*

## Geisternetze - Wir holen sie raus!

Seit November 2019 bergen wir nun regelmäßig herrenloses Fischereifanggerät aus der Ostsee vor Rügen. Bei den fünf bislang durchgeführten Bergungsaktionen konnten einige Reusen, viel Tauwerk und Geisternetze mit einem Gesamtgewicht von 382 kg (insgesamt 400 m) entschärft werden. Ein großer Erfolg! Dieser todbringende Meeresmüll ist nun keine Gefahr mehr für Meerestiere und die Unterwasserwelt.

## Trotz Corona-Zwangspause weiter aktiv

Der Lockdown auf Rügen führte dazu, dass unsere lange geplante, groß angelegte Bergungs-Kampagne über Ostern ins Wasser fiel. Bereits vor den ersten Corona-Maßnahmen im März hatte sich ein Team von vier Tauchern zusammengefunden. Wegen der Ausgangsbeschränkungen durften auf Rügen nur noch Mitglieder eines gemeinsamen Haushaltes zusammen tauchen. So konnten immerhin noch kleinere Stellnetze und einiges an Tauwerk geborgen werden. Für massive Schleppnetze bedarf es allerdings eines größeren Tauchteams!

Wolfgang Frank von der Tauchbasis Prora nutzte die Zeit dennoch, um größere Todesnetze am Meeresgrund zu lokalisieren. Sobald es die Situation wieder zulässt, wollen wir diese Netze mit einem größeren Tauchteam und Schiffskran bergen.

Die Fischerei zum Pausieren gezwungen: mit dem Ausbleiben der Touristen brach die Nachfrage nach Fisch komplett ein. Dies bedeutete immerhin ein kurzes „Aufatmen“ für Schweinswale und Meeresfische vor Rügen.

Informationen zur aktuellen Entwicklung des Projekts in der Corona-Krise online: [delphinschutz.org/projekte/geisternetze/](https://delphinschutz.org/projekte/geisternetze/)



*Bigeye Thresher Hai im Netz gefangen Foto: Richard Salas/Marine Photobank*



*Toter Schweinswal im Stellnetz Foto: Krzysztof E Skora/Hel Marine Station*



# Whale Watching

## Leitfaden für sanfte und respektvolle Begegnungen mit Walen und Delfinen

Kostenlos als PDF: [delphinschutz.org/delfine/schwimmen-mit-delfinen/verhaltenstipps/](https://delphinschutz.org/delfine/schwimmen-mit-delfinen/verhaltenstipps/)



Jetzt kostenlos bei uns erhältlich!

Wir haben die Corona-Krise genutzt, um Ihnen unseren neuen Ratgeber für nachhaltige und respektvolle Wal- und Delfinbegegnungen für Ihre zukünftigen Reisevorbereitungen rechtzeitig vorstellen zu können.

### Wale und Delfine live zu erleben ist ein großartiges Erlebnis!

Die Faszination, die die meisten Menschen bei der Begegnung mit Delfinen und Walen in Freiheit ergreift, ist mehr als verständlich. Folglich war Whale Watching vor der Corona-Krise in vielen Ländern ein bedeutender Wirtschaftszweig. Schätzungen zufolge lag der Umsatz zuletzt bei über 2 Milliarden US \$.

Doch leider wird das Geschäft mit der Beobachtung von Meeresäußern nicht immer nachhaltig durchgeführt. In Ägypten, vor Hurghada zum Beispiel, war die touristische „Nutzung“ der dort lebenden Delfinpopulationen völlig außer Kontrolle geraten.

Mit unserem neuen Leitfaden geben wir wichtige Hinweise für sanfte und respektvolle Begegnungen mit Walen und Delfinen. Sei es bei einer Whale-Watching-Tour oder beim Schwimmen mit Delfinen.

Diesen Leitfaden können Sie gerne als PDF hier [delphinschutz.org/delfine/schwimmen-mit-delfinen/verhaltenstipps/](https://delphinschutz.org/delfine/schwimmen-mit-delfinen/verhaltenstipps/) herunterladen.

Ein gedrucktes Exemplar können Sie kostenlos bei uns bestellen. Hierzu bitte eine E-Mail an [info@delphinschutz.org](mailto:info@delphinschutz.org) mit dem Betreff „Sanfter Walbeobachtungstourismus“.

Über eine kleine Spende für unsere Aufklärungs- und Bildungsarbeit würden wir uns natürlich sehr freuen.

### Helfen Sie mit Ihrer Spende

unsere Informations- und Aufklärungsarbeit zu finanzieren:

Gesellschaft zur Rettung der Delphine  
Bank für Sozialwirtschaft - Stichwort: Aufklärungs- und Bildungsarbeit! IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00

### Bitte Abstand halten - Spezielle Leitlinien für Wal- und Delfinbeobachtung in Deutschland

Bundesamt für Naturschutz, GRD und Whale and Dolphin Conservation haben gemeinsam die ersten Leitlinien zur Beobachtung von Walen und Delfinen in Deutschland veröffentlicht. Neben Schweinswalen kommen auch in Deutschland immer wieder Große Tümmler, der ein oder andere Gemeine Delfin oder sogar Großwale in Küstennähe vor. Diese ziehen gewöhnlich viel Aufmerksamkeit auf sich.

### Ein Meilenstein

Bei den nun erstmals vorgelegten Verhaltensregeln für den Umgang mit Walen und Delfinen in Deutschland handelt es sich um einen Meilenstein. Im Kern wird deutlich dargelegt, dass stets ein respektvoller Abstand zu den Tieren zu halten und sehr vorsichtig zu agieren sei. Grundsätzlich muss den Tieren die Entscheidung überlassen werden, ob sie in Interaktion mit uns Menschen gehen wollen oder nicht. Denn in ihrem Element sind schließlich wir Menschen die Gäste.

„Wir sind sehr froh, dass es durch die enge Zusammenarbeit mit den beiden Nichtregierungsorganisationen erstmals gelungen ist, Leitlinien für Deutschland hinsichtlich des richtigen und naturverträglichen Umgangs mit Walen und Delfinen zu entwickeln. Dies ist ein sehr wichtiger Schritt, da leider in vielen Ländern immer noch solche Handlungsanweisungen fehlen. Das Beobachten und Erleben von Natur liefert uns Menschen wertvolle Erfahrungen. Wir sollten uns dabei allerdings stets so verhalten, dass keine negativen Konsequenzen für die Natur entstehen. Für die Begegnung mit Walen und Delfinen in Deutschland gibt der Leitfaden jetzt den notwendigen Rahmen vor und liefert wichtige Empfehlungen“, erklärt Prof. Beate Jessel, Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz.



Foto oben: Whale Watching Boot bei der Beobachtung Gewöhnlicher Delfine Sao Miguel Foto: Alex Diehl



Fotos:  
Martina Đuras

## Schwangeres Delfinweibchen stirbt im Kugelhagel

„Für mich war es der schwerste Fall, seit ich in der Delfinforschung arbeite“, erinnert sich Dr. Martina Đuras von der Tierärztlichen Fakultät der Universität Zagreb, Leiterin des Projekts zur Rettung der letzten Adria-Delfine. Was die Tierärztin bis zum heutigen Tage erschüttert, ist ein Fall aus dem vergangenen Jahr. Mitte Oktober wurde in der Nähe von Pula (Istrien) ein totes Delfinweibchen entdeckt. Bei der Untersuchung der Todesursache in der Tierärztlichen Fakultät stellte sich heraus, dass jemand den Delfin erschossen hatte. Doch damit nicht genug. Bei der Sektion fanden Martina Đuras und ihr Team einen Fötus. Der kleine Delfin starb gemeinsam mit seiner Mutter am Anfang des zweiten Drittels ihrer Schwangerschaft.

Trotz unmittelbar erfolgter polizeilicher Untersuchung und Einschaltung der Naturschutzbehörde, verliefen die Ermittlungen im Sande. Wie so oft, wenn es um grausame Verbrechen an Tieren geht.

Immer wieder gibt es diese unbegreifliche Brutalität gegenüber Delfinen in Kroatien:

- 2004: erschossener Delfin bei Korcula
- 2008: Großer Tümmler, tödlich getroffen von 3 Schrotkugeln im Kopf
- 2008: harpunierter Delfin bei Hvar
- 2012: von Schrotkugeln durchsiebter Großer Tümmler nahe der istrischen Hafenstadt Poreč
- Regelmäßig berichten uns Touristen von Schüssen, die sie in der Nähe von Fischzuchtanlagen hören ...

Und das sind „nur“ die bekannten Fälle. Jeder Einzelne wurde und wird von unseren Projektpartnern akribisch dokumentiert, untersucht und zur Anzeige gebracht. Delfine und andere Meeressäuger sind in Kroatien seit 1995 gesetzlich geschützt. Ihre Tötung und Belästigung steht unter Strafe.

Zwar konnten bislang der oder die Täter in keinem der Fälle mit tödlichem Ausgang ermittelt werden, doch viele rücksichtslose Bootsfahrer mussten bereits empfindliche Geldbußen zahlen, weil sie in Delfingruppen hineinrasten oder einzelne Tiere verfolgten.

Totfunde & Todesursachen 2019:

Abgesehen von diesem tragischen Fall, war 2019 kein außergewöhnlich kritisches Jahr für die Adria-Delfine. Mit 23 Totfunden blieb die Zahl im Vergleich zum Vorjahr (21) fast konstant. Meist (14 mal) handelte es sich dabei um Große Tümmler. Weitere Informationen aus dem Projektbericht 2019 und zur aktuellen Entwicklung des Projekts in der Corona-Krise finden Sie online unter: [www.delphinschutz.org/projekte/kroatien/](http://www.delphinschutz.org/projekte/kroatien/)

Ein Projekt in Kooperation mit der Tiermedizinischen Fakultät der Universität Zagreb und der kroatischen Meeresschutzorganisation VAL (Welle)



Feldarbeit 2019 mit Studenten der Uni Zagreb bei einer Fischzuchtanlage



Wilde Delfine in Peru

## Delfinschutz in schweren Zeiten

Für unser Peru-Projekt verlief die erste Jahreshälfte 2020, nach den großen Erfolgen der Vorjahreskampagnen, ganz anders als geplant. Wegen der Corona-Krise musste die Feldarbeit eingestellt werden. Statt die Aufklärungsarbeit mit lokalen Schulen weiter auszubauen und zu vertiefen, blieben die Klassenräume leer. Julio Reyes, Vorsitzender von ACOREMA, verbrachte die Quarantäne-Zeit in der Hauptstadt Lima, konnte wochenlang nicht nach Pisco und zu den Delfinen zurück.

### Positives in der Krise: Erholung der Natur

Die peruanische Bevölkerung leidet massiv unter der Corona-Krise. Die Menschen kämpfen nun mit ihren eigenen Problemen. Währenddessen hatte die Natur eine Verschnaufpause. Besonders im Meer herrschten Ruhe und Frieden, wie es sie wohl schon lange nicht mehr gab. Julio Reyes berichtete uns von Delfinsichtungen am Strand von Lima, nur 50 Meter vom Ufer entfernt. Man konnte sie von Wohnungen und Balkonen aus beobachten.

Die Fischerei wurde stark reglementiert, nachdem sich landesweit in den Häfen Infektionen häuften. Es ist davon auszugehen, dass auch die Delfine der Paracas Halbinsel hiervon profitieren. Ihre dezimierten Nahrungsbestände erholten sich vorübergehend. Doch dieser positive Effekt dürfte nur von kurzer Dauer sein. Denn seit Mitte Mai ist die industrielle Flotte zum Fang von Anchovis mit konstant hoher Quote wieder im Einsatz.



Peru Patendelfin Argentinie, Foto: ACOREMA

### An Erfolge der Vergangenheit anknüpfen

Mit der erfolgreichen „Schüler gegen Plastik“-Kampagne wurden 2019 fast 4000 Schüler\*innen an 15 lokalen Schulen in 76 Workshops über die Plastikverschmutzung der Meere und Vermeidung von (Einweg-) Plastik informiert.

Auch in diesem Jahr sollen diese Themen weiter in das Bewusstsein der lokalen Bevölkerung und insbesondere der Kinder gebracht werden. Und nach der erfolgreichen Rettungsaktion des Tümmlers „Paraca“ (siehe Titel) müssen Schutzarbeit und Monitoring der Tiere weitergehen.

ACOREMA hat für 2020 einen ausgefeilten, 15.000 US \$ schweren Jahresplan erstellt. Doch nun heißt es, das noch Mögliche umzusetzen. Besonders Kinder, zwischen drei und sechs Jahren, sollen spielerisch für den Delfin- und Meeresschutz sensibilisiert werden. Außerdem ist das Thema Klimawandel weit oben auf der Agenda. Verschiedene Lehrmittel dazu sind bereits in Planung.

Die Zukunft des Artenreichtums an den Küsten Perus wird trotz globaler Probleme zum Großteil davon abhängen, wie Bevölkerung und Entscheidungsträger vor Ort handeln.

Vielen herzlichen Dank allen, die das Peru-Projekt mit Spenden oder Delfinpatenschaften unterstützen.

Ohne Sie könnte ACOREMA ihre Mission nicht erfüllen.

Ein Projekt in Kooperation mit Schweinswale e.V. und ACOREMA



### Helfen Sie mit einer Spende

Gesellschaft zur Rettung der Delphine  
Bank für Sozialwirtschaft - Stichwort: Peru-Paracas  
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00

## Bleifarbene Delfine - Aussterben verhindern!

### Corona beseitigt Hainetze

Mit der Verhängung eines harten Lockdowns in Südafrika wurden an der Küste von KwaZulu-Natal sämtliche Hainetze abgebaut. Auch andere Gefahren, wie ungeklärt ins Meer geleitete industrielle Abwässer, Freizeitboote und Freizeitfischer, waren auf einen Schlag nicht mehr da. Eine schöne, wenn auch vergängliche Situation. Denn das KwaZulu-Natal Sharks Board hat bereits angekündigt, die Netze mit Hochfahren des Strand- und Surftourismus wieder zu installieren.

### Delfine trotz Lockdown immer im Blick

Dank der seit 2018 aktiven, festinstallierten Webcam am Newark Beach bei Richards Bay wussten wir trotz des Lockdowns für die Menschen (fast) immer, wie es den Delfinen im Projektgebiet geht und was sie so treiben. Man konnte sie schließlich tagsüber bequem vom heimischen PC aus beobachten. Unsere fleißige Delfin-spotterin Judith Leiter (Tirol) erhielt sogar virtuelle Gesellschaft von Jenny L., die sonst Delfine in Kroatien vom Boot aus beobachtet.

Und in der Tat, auch ohne ihr „Publikum“, also Menschen am Strand und im Wasser, schauten regelmäßig Bleifarbene Delfine und sogar Große Tümmler vorbei. Letztere sieht man sonst nicht so oft vor Richards Bay.

### Zipper und Pollux

Zufälle gibt's: genau zum 1. Mai entdeckte Judith „Zipper“ mit ihrem groß gewordenen Nachwuchs „Pollux“. Beide hatten sich lange nicht mehr blicken lassen. Bemerkenswert daran ist, dass „Zipper“ jetzt über 35 Jahre alt sein muss. Zum ersten Mal wurde sie 1991 vor Richards Bay fotoidentifiziert und jedes Jahr wieder gesichtet. Heute ist sie mindestens sechsfache Mutter und bestimmt auch schon mehrfache Urgroßmutter.



Für „Zipper“ können Sie eine Patenschaft übernehmen oder verschenken: [delphinschutz.org/pate-werden/suedafrika/zipper/](https://delphinschutz.org/pate-werden/suedafrika/zipper/)

### Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich mit ihrer Zeit, ihrem Know-how und ihrer finanziellen Unterstützung für den Schutz der vom Aussterben bedrohten Bleifarbenen Delfine in Südafrika einsetzen. Sie geben den Delfinen eine Chance zu überleben!

Zusammengestellt nach Informationen von Shanan Atkins und Judith Leiter

## Japan: Der einsamste Delfin der Welt ist tot



„Honey“ der einsame Delfin Foto: Animal Rights Center Japan



„Honey“ zurückgelassen in ihrem Gefängnis.  
Foto: Ric O'Barry's Dolphin Project

Ende März 2020 war es endlich vorbei, das lange Leiden des Delfins „Honey“ im Inubozaki Marine Park nahe Tokio.

Nachdem dieser Zoo wegen sinkender Besucherzahlen im Januar 2018 geschlossen wurde, erlangte der Große Tümmler „Honey“ traurige internationale Berühmtheit. Neben „Honey“ überließen die skrupellosen Betreiber außerdem 46 Humboldt-Pinguine und hunderte Fische und Reptilien ihrem tragischen Schicksal. Das Zurücklassen der Tiere löste weltweite Empörung aus.

Vergeblich hatten wir mehrfach und intensiv versucht, eine geeignetere Unterbringung für den einsamen Delfin zu finden (wir berichteten). Weder die Besitzer des Marineparks, noch die japanischen Behörden zeigten sich einsichtig oder übernahmen gar die Verantwortung.

Auch der Verkauf des Inubozaki Marine Parks im vergangenen Jahr änderte nichts am Leben von „Honey“. Sie blieb bis zu ihrem Tod allein.

Leben und Sterben dieses Delfins sind beispiellos: 2005 wurde er während der blutigen Delfinmassaker von Taiji eingefangen und für die Haltung in Gefangenschaft aussortiert. Hier zeigt sich ungeschminkt die Kaltherzigkeit der internationalen Delfinariumsindustrie.

Was können Sie tun:

- Besuchen Sie keine Delfinarien
- Helfen Sie uns mit Ihrer Spende für Aktionen und Kampagnen gegen die Gefangenschaftshaltung von Meeressäugern

### Helfen Sie mit einer Spende

Gesellschaft zur Rettung der Delphine  
Bank für Sozialwirtschaft - Stichwort: Gegen Delfinarien  
IBAN: DE57 7002 0500 0009 8348 00



Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.  
Blumenstr. 23, 80331 München



Magazin der GRD für Förderer, Delfinpaten  
und alle Wal- und Delfinfreunde 1/20



# delphinpost



## Pottwalschutz-Projekt auf Dominica: Zukunft ungewiss!

Die kleine Karibikinsel Dominica hat einfach kein Glück. Erst zerstörten zwei schwere Hurrikans (zuletzt "Maria" im Herbst 2017) großflächig den Regenwald und weite Teile der Infrastruktur – so auch die Forschungsstation des Pottwalschutz-Projekts. Dann kam Corona und der Tourismus brach zusammen. Unter diesen Bedingungen war es

nicht mehr möglich, die Projektarbeit vor Ort weiterzuführen. Ob es in nächster Zukunft weitergehen kann, ist sehr ungewiss. Dennoch planen unsere Partner von Pottwale e.V. im nächsten Jahr eine Erkundungsmission nach Dominica. Dabei soll u.a. ausgelotet werden, ob und wie sich die Veränderungen (keine Kreuzfahrtschiffe, keine Whale Watching Boote, weniger Fährverkehr zwischen den Inseln) auf die Pottwale ausgewirkt haben und ob eine Wiederaufnahme des Projekts möglich ist.

Wir haben daher allen Pottwal-Paten angeboten, ihre Patenschaft auf eine Delfin-Patenschaft aus einem unserer anderen wichtigen Projekte zu übertragen. Wir danken allen langjährigen Projekt-Unterstützer\*innen ganz herzlich für ihr großartiges Engagement und hoffen, dass sie unsere Projekte zum Schutz bedrohter Meeressäuger weiter unterstützen. Für weitere Fragen zu Ihrer Pottwal-Patenschaft steht Ihnen das GRD-Team gerne zur Verfügung.

*Nachhaltige Produkte aus dem Delphinshop –  
alle Erlöse fließen zu 100 % in unsere Meeresschutzprojekte.*

### GRD-Thermosflasche „Fancy Trinken“

Diese doppelwandige Edelstahlflasche ist durch die qualitativ hochwertigen Materialien und Produktionsmethode optimal isoliert. Heißgetränke bleiben bis zu 18 Stunden heiß, Kaltgetränke bis zu 24 Stunden kalt. Durch die Beschichtung aus Naturharz („Soft Touch“) liegt die Flasche gut in der Hand.

Abgerundet wird das moderne Design der Trinkflasche durch das Logo der GRD. In den Farben blau, grau, grün und rosa erhältlich.

Preis 34,00 Euro (750ml) zzgl. Versand



### GRD-Loopschal „Seelaub Tegernsee“

GRD-Loopschal: Ein multifunktionales Tuch mit 12 Tragevarianten und sehr angenehmem Tragekomfort! Elastischer und formbeständiger Jersey, der aus 95% Baumwolle und 5% Elasthan besteht und Öko-Tex zertifiziert ist. In der Einheitsgröße 25 x 50 cm erhältlich. Seelaub ist das Kultlabel vom Tegernsee. Mit Liebe zum Detail wurde jedes Produkt vom Inhaber selbst entworfen, bedruckt oder gestickt.

In dunkelblau und hellgrau erhältlich!

Preis 14,90 Euro  
zzgl. Versand



Mehr unter  
[www.delfin-laden.de](http://www.delfin-laden.de)

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Gesellschaft zur Rettung der Delphine e.V.  
Tel. 089-741 604 10 - Fax: 089-741 604 11  
E-Mail: [info@delfinenschutz.org](mailto:info@delfinenschutz.org)  
[www.delfinenschutz.org](http://www.delfinenschutz.org)

#### Redaktion und Mitarbeit:

Martina Alt, Angelika Gebhard,  
Klaus Heyser, Gregory Fuchs,  
Ulrich Karlowski, Lydia Martin,  
Verena Platt-Till, Sigmar Solbach

#### Gestaltung, Druckvorlage:

Andrea Benedela, München, [sono-cats.de](http://sono-cats.de)

#### Belichtung und Druck:

Panta rhei c.m., Martinsried  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier